

ist keine Spur eines früheren Textes zu entdecken. Wenn wir annehmen, daß der erste Dichter als Schluß den Däneneinfall und die Mißhandlung der vier Mönche brachte, so fügen sich die Schlußverse, die durch den mangelhaften Reim dem alten Bestande zugewiesen werden, einigermaßen passend an:

782 Vos igitur, fratres, illuc intendite, quaeso,
quo vestros migrasse patres credendo tenetis usw.

Vielleicht war bei den *patres* an die vier gedacht: Dazu würde auch passen, daß das jetzige zweite Buch beginnt: *Nunc autem narrare iuvat sub calce libelli*, der Normanneneinfall war eben als Schluß gedacht. Man muß nun natürlich zu bestimmen suchen, wieviel von dem ursprünglichen Text übriggeblieben ist. Über den Tod des Reginhard sind, wie gezeigt, zwei Versionen ziemlich unvermittelt nebeneinander gestellt, er ist offenbar im Kloster verschieden erzählt worden. Ähnlich steht es auch bei den andern. Eine kleine Beobachtung hilft hier weiter. Der zweite Dichter hat eine Vorliebe für das Wort *iunctim*, V. 611, 655, 701. Dasselbe steht auch V. 543 in dem Bericht über Gerwalds Martyrium, und auffallenderweise sind die sechs Verse, in denen es vorkommt, leoninisch gereimt, während sonst vor V. 596 ein solches Nest von Leoninern (mit Ausnahme von 474—82) unerhört ist. Diese Verse decken sich, soweit der Dichter den Text nicht durch Ungeschick verdorben hat¹, mit MB., stammen aus der Vorlage.

Oben sahen wir, daß über Reginhards Tod zwei Versionen nebeneinander stehen, die zweite in Leoninen, mit MB. stimmend: ich behaupte, daß ebenso über Gerwald ursprünglich eine andere Nachricht gegeben war, die aber nicht wie bei jenem stehen blieb, sondern durch eine neue Fassung vollständig ersetzt wurde. Den Grund kann man nur vermuten. Über Reginhards Märtyrerkrone wird in ermüdender Breite gehandelt; am Schluß des Abschnittes über Gerwald steht der Ausruf² V. 548 *et quis martyrio fraudatos dixerit illos?* Es scheint, daß das Thema im Kloster mit nachhaltigem Eifer diskutiert und namentlich die Frage ventiliert wurde, ob die drei mit dem Leben Davongekommenen auch als

¹) Er sagt: *Gerwaldus . . ludibria passus, quamquam sit senior aliis et corpore maior*; *quamquam* paßt zu *senior*, aber nicht zu *corpore maior*. Was gemeint ist, zeigen MB. Kap. 1 *Gerwaldus, quamquam senior, quoniam vegetior et fortior aliis videbatur . . . gravioribus vexatus esset ludibriorum vexationibus*. ²) Vgl. oben S. 25. Er gehörte hinter V. 565.